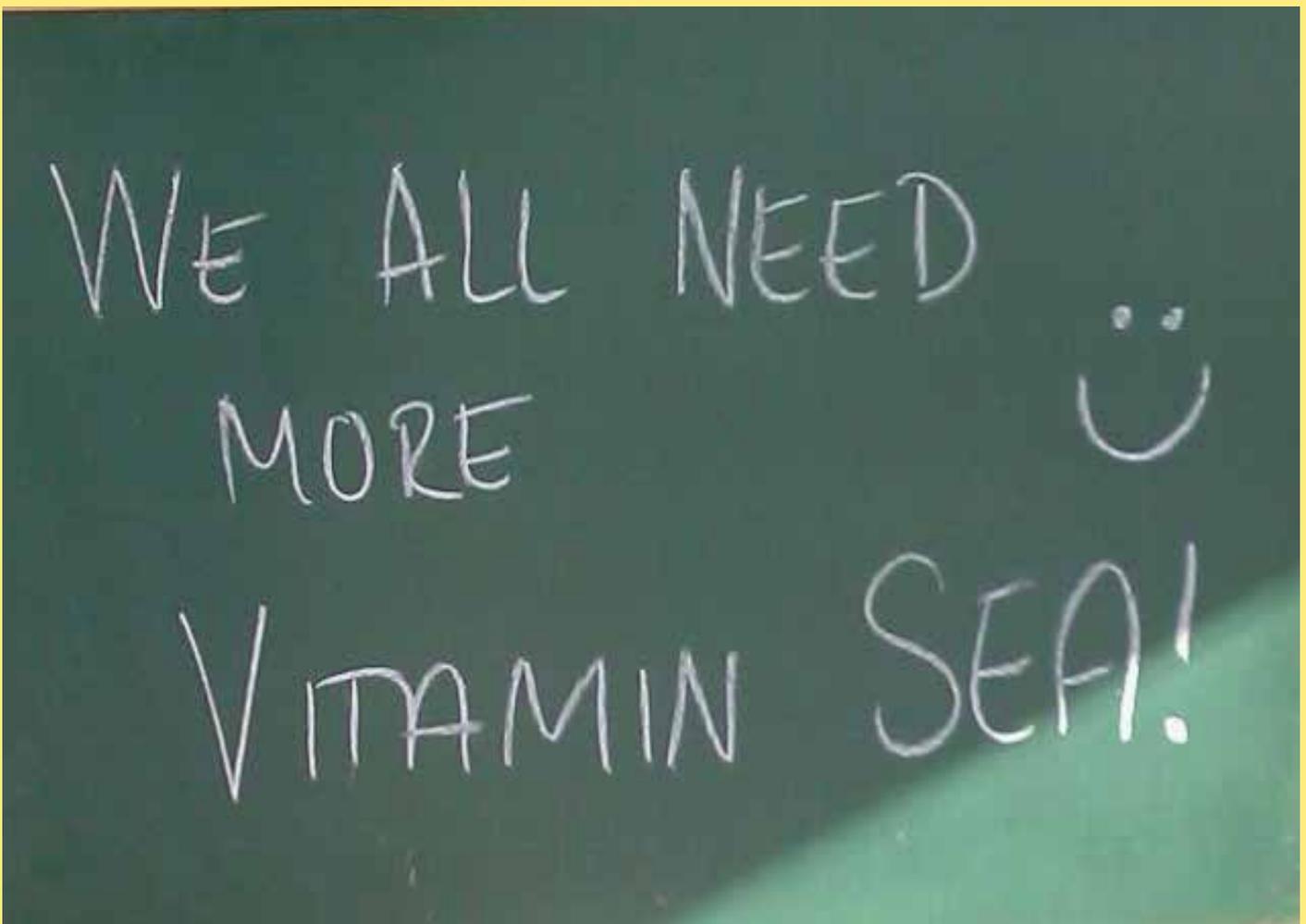


Europa-Universität Viadrina
Abteilung für Internationale Angelegenheiten
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Erfahrungsericht
Erasmus auf Teneriffa

Universidad de La Laguna

Wintersemester 2014/2015



Vorbereitung

Die Bewerbungsfrist für die Universidad de La Laguna ist sehr spät angesetzt. So hat man ungefähr bis 3 Monate vor Semesterstart Zeit, die Bewerbung einzureichen. Zunächst scheint es relativ viel Papierkram zu sein, wenn man aber erstmal dort ist, seine Anwesenheit bestätigen lässt und sich die Dokumente wieder abholen darf, bemerkt man, dass die das eigentlich gar nicht so streng nehmen. Insgesamt sind die administrativen Bedingungen an der Uni im Vergleich zu Deutschland relativ locker. Zu oberflächlich sollte man zwar nicht sein, aber selbst bei einer abgelaufenen Frist wird auch mal ein Auge (oder gleich zwei) zugedrückt. Man kann natürlich schonmal versuchen, sich seine Kurse auszuwählen, zumal man diese ja auch schon ins **Lerning Agreement** schreiben muss. Jedoch muss ich gestehen, dass mir die Übersicht verloren ging und die Kurse sowieso noch vom Vorjahr waren. Die neuen werden erst kurz vor Semesterstart aktualisiert wie auch an der Viadrina selbst. Ich wählte mir für das Lerning Agreement also Kurse vom Vorjahr aus, die so ungefähr passen könnten, schrieb dann aber auch unten drunter, dass meine persönliche Aktualisierung erfolgt, sobald die Kurse vom neuen Semester online sind. Zur Vorbereitung unabhängig vom Uni-Papierkram: Flug rechtzeitig buchen, Wohnung in Deutschland untervermieten, Reiseführer studieren, Spanischkenntnisse auffrischen, allen Tschüss sagen und Vorfreude starten!

Die Uni geht im September (bzw. im Februar für das Sommersemester) los, ich habe mir extra 2 Wochen vorher schon eingeplant, um noch etwas Urlaub zu nehmen und schon einige Dinge auf der Insel sehen zu können. Somit kam ich bereits Mitte August an, mietete mir ein Auto und lernte schon einige Orte und Leute kennen. Wer die Zeit dazu hat, sollte sie sich auch nehmen, es lohnt sich und man startet erholt und fröhlich ins Auslandssemester!

Flug

Ich flog mit EasyJet Mitte August von Berlin aus zum Flughafen Süd. Es waren etwa 130€ nur für den Hinflug. Flugzeit beträgt ca. 5 Stunden. Bei Billigfliegern beachten: Nimm dir etwas zu essen mit! Man kann sich zwar was an Board kaufen, jedoch ist es einfach nur überteuertes Essen, welches weder besonders hochwertig ist noch wirklich satt macht. Also Stullenbüchse mitnehmen! Für Leute mit Sondergepäck (z.B. Surfboards o. Ä.): Sondergepäck kann im unteren Stockwerk im Flughafen abgeholt werden.

Ankunft

Ich buchte mir schon aus Deutschland für die ersten 3 Nächte ein Hostel in der Nähe des Flughafens. Die ersten 3 Nächte kam ich in *LA MARETA* im Hostel *LOS AMIGOS* unter. Allerdings sollte man wissen, dass der Ort zwar nahe am Flughafen liegt, jedoch trotzdem schlecht zu erreichen ist. Es fährt ein Bus hin, ich kam allerdings am Abend an und musste mir ein Taxi nehmen. Die Taxipreise sind aber okay, ich zahlte glaube ich um die 10€. Das Hostel ist jedenfalls sehr zu empfehlen! *LOS AMIGOS* ist ein hübsches kleines Haus mit großer Chill-Out-Area und kleinem Pool, alles ist sauber, die Crew ist sehr nett und hilfsbereit. Es gibt einige fest Angestellte dort, aber teilweise arbeiten dort auch Freiwillige, die für die Arbeit dort dann kostenlos schlafen können. Falls das Spanisch noch nicht so gut sitzt, kann man sich auch gut auf Englisch verständigen. *LA MARETA* selbst ist ziemlich

langweilig. Es gibt ein paar Ferienhäuser, eine Bushaltestelle und ungefähr 3 Nebenstraßen abgesehen von der Hauptstraße, auf der man durch den Ort hindurch fährt. Dementsprechend waren die ersten paar Tage relativ ruhig. Doch man lernt schnell Leute kennen im Hostel, mit denen man auch etwas unternehmen kann. Gleich in der Nähe befinden sich zum Beispiel die natürlichen Meerespools bei *LOS ABRIGOS* (Nachbarort), die man von *LA MARETA* gut zu Fuß erreichen kann. Diese sind einer meiner Lieblingsorte auf Teneriffa und man sollte nicht verpassen, diese zu sehen!

Auto und öffentliche Verkehrsmittel

Ich habe mir für 8 Tage ein Auto bei *ORLANDO RENT A CAR* gebucht für ca. 150€. Mit dieser Vermietung war ich sehr zufrieden. Sie haben auch mehrere Büros, in denen man das Auto dann wieder abgeben kann. Von verschiedenen Leuten habe ich gehört, dass sie schlechte Erfahrungen mit *GOLDCAR* gemacht haben, also Vorsicht damit. Benzin ist super günstig auf den Kanaren! Ich habe jedes Mal neu gestaunt, dass ich für 1L unter 1€ tanken konnte. Wenn man dann auch noch mit mehreren Leuten fährt und sich das Benzingeld teilt, ist das fast gar nichts. Auto fahren ist relativ entspannt auf Teneriffa, etwas Hektik könnte höchstens in *SANTA CRUZ* oder *LA LAGUNA* auftreten, den



Meerespools bei Los Abrigos

größten Städten hier. Aber ansonsten ist es in Ordnung, alles ist gut ausgeschildert und die Aussicht ist immer toll. Nur die Spurenführung bei den Ausfahrten der Autobahn könnte manchmal verwirren, aber daran gewöhnt man sich schnell. Es lohnt sich auf jedenfall ein Auto hier zu haben. Zwar kommt man auch fast überall mit *guaguas* (Bussen) hin, aber dafür braucht man teilweise viel Geduld, da diese gern mal zu spät kommen oder ganz ausfallen. Wer trotzdem eher öffentlich fährt, sollte sich ein *BONOBUS-TICKET* besorgen. Da bezahlt man einmal 15€ (oder 25€) und fährt dann so lange damit, bis der Betrag verbraucht ist. Die Fahrten sind damit dann auch günstiger als ohne dieses Ticket. Als StudentIn kann man sich da sogar das Studi-Ticket holen und bekommt damit nochmal etwas Rabatt. So kostet eine Fahrt von *LA LAGUNA* nach *SANTA CRUZ* mit der *TRANVIA* (Straßenbahn) 0,80€, mit dem Bus 0,90€. Eine Fahrt von *SANTA CRUZ* z.B. nach *EL MÉDANO* im Süden kostet mit dem Studi-Ticket 4,20€ (zum Vergleich: mit normalem *BONOBUS-TICKET* 4,95€, ganz ohne 7,50€). Wie die Busse fahren kann man sich hier heraus suchen: www.titsa.com. Trampen ist hier allerdings schon etwas schwieriger, da gibt es wohl doch noch etwas mehr Misstrauen.

Universitätsstadt

Mein erster Eindruck von *LA LAGUNA* war ehrlich gesagt sehr ernüchternd. Zwar ist das historische Stadtzentrum wirklich schön mit seinen kleinen Gassen und den vielen Boutiquen und Shops, doch den Rest der Stadt finde ich ziemlich hässlich. Für ein paar Tage Urlaub völlig in Ordnung, aber hier leben? Für mich war das Wohnen in dieser Stadt ziemlich anstrengend. Ich fand zwar eine Wohnung gleich neben der Kathedrale, doch wenn ich mal keine Uni hatte, wusste ich nicht so recht, was ich den Tag über in der Stadt



Altstadt in La Laguna

tun sollte (*siesta* beachten!). Zum Strand braucht man mehr als eine halbe Stunde mit dem Bus (*BAJAMAR* ist der nächste, aber auch nicht so lohnenswert in meinen Augen). Zudem gibt es in *LA LAGUNA* tatsächlich Winter und dieser ist dort nicht schön. Zwar nicht ganz so kalt wie in Deutschland, aber auf seine Weise doch unangenehmer. Teilweise wirklich jeden Tag Regen und man wird nie richtig warm, denn in den Häusern gibt es keine Heizungen. Man muss mit dem Wetter planen,

wann man Wäsche wäscht, denn bei der ständigen Feuchtigkeit bleibt die frische Wäsche muffig und trocknet nur langsam. Im Sommer ist es wahrscheinlich angenehmer, dort zu leben.

Unterkunft

Such dir auf jeden Fall vor Ort eine Wohnung, nicht von Deutschland aus! Es gibt genügend Angebote. Überall hängen Schilder (*en alquiler*) an den Häusern oder an Laternenmasten. Auch in der Uni an den Pinnwänden findet man viele Angebote und im Internet natürlich ebenfalls. Schau dir die Wohnungen genau an, die meisten Häuser sind sehr alt, teilweise schimmelig oder zugig (vor allem im Winter blöd). Ich sah sogar Wohnungen, in denen manche Zimmer nicht einmal ein Fenster hatten. Also Vorsicht damit. Generell ist es aber einfach, eine Wohnung bzw. WG-Zimmer zu finden. Achte darauf, dass du zentral wohnst. Rund um die *AVENIDA TRINIDAD*, in der *ALTSTADT* oder im *BARRIO NUEVO* ist es sehr gut. Ich selbst war die ersten Nächte in im Hostel *LA TERRERA*, ganz klein und familiär in der Altstadt, und suchte von da aus eine Wohnung. Es gibt aber auch viele Couchsurfer hier, ich habe mich nur etwas zu kurzfristig gemeldet, um noch was zu finden. Trotzdem fand ich schnell eine Wohnung, war letztendlich aber doch unzufrieden damit und mochte das Leben in *LA LAGUNA* sowieso nicht besonders. Ich hatte Glück mit meinem Stundenplan und musste nur dienstags und donnerstags zu Uni, daher zog ich nach 1,5 Monaten in den Süden ins Surferparadies *EL MÉDANO*. Von dort aus fährt man etwas weniger als eine Stunde mit dem Bus nach *SANTA CRUZ* und steigt dann nochmal um für ca. 15 Minuten nach *LA LAGUNA*. Auch im Süden findet man schnell Wohnungen, da muss man jedoch größere Vorsicht mit den Vermietern haben, die oft leichtgläubige Touris suchen, um sie übers Ohr zu hauen. Spanischkenntnisse sind da von Vorteil. Im Norden kommen Abzocken aber glaube ich seltener vor. Wenn du allerdings häufiger als 2 Tage zur Uni musst und trotzdem nicht in *LA LAGUNA* leben möchtest, kannst du auch einfach nach *SANTA CRUZ* oder *PUERTO DE LA CRUZ* ziehen, die beide tiefer liegen und daher wärmer sind.

Spanischer Papierkram

Zu Anfang musst du wohl noch einige Male hin und her rennen, um ein wenig Papierkram zu erledigen. Zuerst solltest du dir eine spanische **Sim-Karte** fürs Handy besorgen, damit

du auch die Anrufe für deine Wohnungssuche günstig betreiben kannst. Ich war sehr zufrieden mit *ORANGE*. Es gibt einen *ORANGE-SHOP* direkt an der *AVENIDA TRINIDAD*. Lasse außerdem **Passbilder** von dir machen, wenn du nicht schon einige im Portemonnaie hast. Gehe dann ins Immatrikulations-Büro der ULL in der *CALLE VIANA*, um dir deine Ankunft bestätigen zu lassen (**Confirmation of Arrival** unterschreiben lassen). Du bekommst dann eine Bestätigung, dass du nun an der ULL eingeschrieben bist. Diesen Zettel brauchst du noch ein paar mal. Außerdem erhältst du deinen Studiausweis für die ULL (dafür auch ein Passfoto).

Wenn du deine Wohnung gefunden hast, brauchst du einen **Mietvertrag** (oft ist das einfach nur ein kurzer Wisch, nicht ganz so ausführlich wie in Deutschland) und deinen **Ausweis + Kopie**, um deine *residencia* zu beantragen (**certificado de residencia**). Damit gehst du zum **Rathaus** in der Innenstadt in La Laguna, ziehst eine Nummer und wartest erstmal. Nimm dir ein Buch mit. Du bekommst dann so einen **gelben Zettel** für deine Einschreibung als *habitante*.

Mit dem was du vom Imma-Büro der ULL und dem Rathaus bekommen hast, gehst du zur **Polizei** ebenfalls in der *CALLE VIANA*. Noch dazu brauchst du deinen **Ausweis + Kopie** und ein **Passfoto**. Außerdem wichtig ist, dass du eine **gültige Auslandsversicherung** hast und das auch vorzeigen kannst. Fülle das Formular zur Beantragung der **N.I.E.** aus und gib alles zusammen ab. Du musst dann nochmal ca. 20€ bei einer Bank deiner Wahl bezahlen, wieder zurück gehen und bekommst dann endlich deine **N.I.E.** (quasi dein Ausweis als Ausländer in Spanien). Auch von der Uni hast du noch eine Rechnung von 1,12€ offen, die du ebenfalls bei irgendeiner Bank bezahlen kannst.

Nach 3-4 Wochen kannst du dir im Rathaus außerdem für 2€ dein *certificado de viaje* abholen, mit dem du viele Vergünstigungen bekommst (Flüge, Fähre, Eintritt).

Ich würde dir auch empfehlen, ein **spanisches Bankkonto** anzulegen, falls du nicht kostenlos im Ausland abheben kannst. Ich habe das bei der BBVA gemacht mit der *CUENTA BLUE ONLINE*. Mit dem Konto kann man bis man 29 Jahre alt ist, ein kostenloses Konto führen. Wenn du wieder aus Spanien ausziehst, dann vergiss aber nicht, dein Konto aufzuheben. Damit ist der administrative Teil erstmal rum - reicht ja auch!

Willkommenstag

Die ULL bietet einen *WELCOME DAY* sowie eine *ERASMUS-WOCHE* an, damit man Uni, Land und Leute kennenlernen kann. Geh dort auf jeden Fall hin, denn dadurch lernst du eine Menge Erasmus-Studis kennen und bekommst viele Tipps. Auch wenn du eigentlich die Einstellung hast, dass du dich über das Semester von den Erasmus-Studis fernhalten möchtest, lohnt es sich zumindest für den Anfang, denn dadurch bekommst du ein paar Kontakte. Früher oder später triffst du schon noch die Spanier und Spanierinnen, die dir helfen dein Spanisch zu verbessern. Einige Angebote in der *ERASMUS-WOCHE* kosten Geld, doch sind eigentlich ziemlich günstig und lohnen sich. Nur von der Tour zum *TEIDE* würde ich abraten, da man mit so einer großen Gruppe nicht den *TEIDE* genießen kann. Das läuft dann so ab, dass es 2 oder 3 volle Reisebusse gibt, die bei jedem Ausguck mal für 10 Minuten Fotos machen anhalten und dann weiter fahren. Nimm dir die Tour zum großen Vulkan lieber für später vor, wenn du schon ein paar Leute kennst und ihr eine lustige kleine Truppe zusammen stellen könnt.

Kursauswahl

Wie oben schon erwähnt habe ich schnell die Übersicht verloren, welche Kurse es wo wie wann gibt. Die Homepage der ULL bräuchte mal eine Überarbeitung. Wenn du dich durch die Homepage durchgewurschtelt und endlich deinen Stundenplan zusammen hast, dann guck dir die Kurse erstmal an. Mach es am Besten so wie auch an der Viadrina, dass du dir mehr Kurse raus suchst, als du letztendlich belegen willst. Schau, ob sie dir gefallen. Viele Kurse fand ich eigentlich ziemlich blöd und habe sie letztendlich doch nicht belegt. Generell hatte ich das Gefühl, dass das Niveau schon etwas anders ist als in Deutschland. Gehaltene Referate von meinen KomilitonInnen erinnerten mich eher an meine Abizeit als an die Uni und auch die Art und Weise wie die ProfessorInnen den inhaltlichen Stoff erklärten, war meist überaus anschaulich und sehr einfach strukturiert. Klingt erstmal gut, ist aber auf Dauer etwas langweilig. Und trotzdem muss man gleichzeitig mehr leisten, hat einen größeren Zeitaufwand um seine 6 ECTS Punkte pro Kurs zu bekommen. Einer meiner Kurse z. B. hatte 4 Wochenstunden, 2 Referate, eine ganze Menge zu lesen und noch dazu eine Klausur.

Spanischkurse

Ich rate dir davon ab, einen Spanischkurs in der Uni zu belegen. Es werden einige angeboten, jedoch sind diese teuer und ich habe eher schlechtes darüber gehört in meinem Bekanntenkreis. Da mein Spanisch anfangs natürlich auch noch auszubauen war, wollte ich aber dennoch einen Kurs belegen. Ich tat das dann aber bei einer Privatlehrerin, die ich dir sehr gern ans Herz legen möchte: **May Rodríguez Gómez** von der Schule *CENTRO DE FORMACIÓN DRACMA*. Sie bietet Kurse im *BARRIO NUEVO* (Nahe der Altstadt) bei sich zu Hause an. Es sind nie mehr als 3 SchülerInnen gleichzeitig anwesend, somit sind die 60 Minuten sehr intensiv und sehr aufs Sprechen ausgeprägt. Für 9 Stunden (können ganz flexibel mit ihr ausgemacht werden) nimmt sie 65€. Alle Arbeitsmaterialien sind da mit inbegriffen. Wenn man mindestens 18 Stunden macht, stellt sie ein Zertifikat mit aktuellem Sprachniveau aus. Abgesehen davon, dass ihr Unterricht sehr effektiv ist und man das Spanisch schnell verbessern kann, ist sie auch eine sehr lustige und liebenswürdige Frau, die einem gern mal weiter hilft (unabhängig vom Unterricht) und auch gute Tipps zum Leben auf den Kanaren gibt.

Nachtleben

Es gibt unzählige Clubs und Bars in *LA LAGUNA*, doch fast alle sind irgendwie gleich. Stört einen die Musik in einem Club, geht man in den nächsten und hört im Prinzip genau dasselbe und trifft ein ähnliches Publikum. Ausgehen in der Universitätsstadt fand ich nicht so interessant, aushalten konnte man das meistens nur mit einigen *chupitos* intus. Ein paar gute Orte gab es aber trotzdem: *CASSETTE*, *BLUES BAR* oder mal ein Bier im *CAFÉ 7* waren nett. Das *CAFÉ 7* war sowieso neben dem *CAFÉ EPOCA* mein Lieblingsort in *LA LAGUNA*. Ansonsten kann man ordentlich feiern in *LAS AMERICAS* im Südwesten der Insel z. B. im Club *PAPAGAYO*, wo es allerdings schon eher posh ist. Wer lieber alternativ feiern gehen möchte, kann das in *EL MÉDANO* in der Surf Rock Bar *CHIRINSTONES* tun, wo vor allem am Wochenende immer gute Konzerte stattfinden. Einmal im Monat zu Vollmond (bzw.

den Samstag davor oder danach) gibt es zwischen *SAN ISIDRO* und *EL MÉDANO* die *FULL MOON PARTY (FIESTA LUNA LLENA)* in einem der *barrancos* dort unter freiem Himmel. Diese Party lohnt sich in jedem Fall, erinnert ein wenig an das Festival *FUSION* in Norddeutschland, nur viel kleiner. Viele Erasmus-Studis schauten dort vorbei und feierten auch noch bei Sonnenaufgang mit Blick zum Meer. Immer mal wieder gibt es irgendwo Parties in den spanischen *fincas* (tolle Villen mit Pool und Garten), bei denen man ca. 10€ für alles bezahlt und die Nacht durch feiert. Aber auch mal ruhigere Strandparties oder bei jemandem auf der Dachterasse mit Gitarre und Bier finden immer wieder statt.

Inselleben

Generell ist das Leben etwas günstiger auf den Kanaren als in Deutschland. Vor allem für die Miete zahlt man weniger, teilweise nur 150€ für ein WG-Zimmer (aber Qualität beachtet wie oben schon erwähnt!). Bier ist super günstig, aber schmeckt auch weniger gut als deutsches Bier. *DORADA* oder *MAHOU* finde ich persönlich aber in Ordnung. Es gibt verschiedene Supermärkte: *SUPERDINO/HIPERDINO*, *COVIRAN*, *MERCADONNA* sind die am häufigsten vorkommenden. Aber man findet hier auch ab und zu mal einen *LIDL* mit richtig deutschen Produkten. Frisches Obst und Gemüse sollte man sich aber lieber von den *fruterías* holen, die es überall verteilt gibt, oder sogar auf dem Wochenmarkt. Bananen schmecken hier viel süßer als in Deutschland, ist auch eine typische Frucht für die Kanaren und wird hier überall angebaut (diese riesigen Flächen, die mit bräunlichen Planen abgedeckt sind, sind Plantagen). Und super lecker sind auch die Kaktusfrüchte, die man sich auch einfach selbst pflücken kann, wenn man mal welche sieht. Man muss nur mit diesen fiesen kleinen Stacheln aufpassen, aber das lernt man dann schon schnell genug. Einfach mit einem Steinchen abreiben, schon kann man fleißig ernten.

Das kanarische Volk ist unglaublich entspannt, liebenswürdig und hilfsbereit. Generell finde ich, dass die Menschen hier viel glücklicher sind. Vielleicht liegt das an der vielen Sonne hier. Jedenfalls steckt das an, man ist eigentlich dauerhaft fröhlich, lacht viel und genießt das Leben. Man lernt sehr schnell Leute kennen, wird auch einfach mal von Unbekannten zum Essen eingeladen und erhält gute Tipps für verschiedenste Dinge über das Leben auf den Kanaren.

Reisen

Teneriffa ist eine wirklich interessante Insel! Obwohl sie so klein ist, bietet sie unterschiedlichste Naturerlebnisse und auch das Wetter ist überall anders. Der Norden ist vor allem im Winter sehr grün, der Süden eher trocken, doch bietet trotzdem einigen Charme. Um alles zu sehen sollte man sich schon etwas Zeit nehmen.



Kitesurfer

Von vielen Erasmus-Studis, die nur ein Semester geblieben sind, habe ich mitbekommen, dass sie so eine Art Freizeitstress hatten. Jedes Wochenende musste etwas unternommen werden, denn es gibt so viel zu sehen auf der Insel. Und noch dazu kann man ja mit der *residencia* zum halben Preis auf die übrigen Inseln und aufs spanische Festland fliegen. Wenn man dann auch noch viele Kurse in der Uni belegt, kann man kaum das ganze Angebot hier nutzen. Vielleicht möchtest du ja auch nochmal Surfen oder Tauchen ausprobieren, Paragliding machen oder einen Kurs des breiten Sportprogramms der Uni belegen. Ich empfehle daher lieber ein wenig länger hier zu bleiben. Wenn es Zeit, Geld und Lebensumstände zulassen, mach gleich ein ganzes Jahr. Denn so genießt man die Zeit hier viel eher.

Mein absoluter Lieblingsort ist *EL MÉDANO*. Dieser Ort ist so schön, dass ich jetzt nach dem Erasmus-Semester noch immer hier lebe. Es ist eine Hochburg für Wind- und Kitesurfer, denn hier gibt es ständig Wind. Teilweise werden auch wichtige Wettkämpfe in diesen Kategorien hier am Strand *EL CABEZO* ausgeführt. Es gibt unzählige Surfschulen, in denen man Kurse für Wind-/Kitesurfen oder Wellenreiten belegen kann. Wellenreiten bietet sich hier allerdings nur zum Lernen an. Kannst du das bereits, dann hast du wohl mehr Spaß dabei im Norden der Insel, da die Wellen dort größer sind. Als Unterkunft ist hier sehr das *CASA GRANDE SURF HOSTEL* zu empfehlen. Aber insgesamt gibt es auf der ganzen Insel auch viele Couchsurfer, die man anfragen kann in den unterschiedlichsten Orten.



El Médano

Dinge die man meiner Meinung nach unbedingt sehen muss auf Teneriffa: El Médano, Masca, Anaga, Benijo, La Caleta, El Puertito, Meerespools in Los Abrigos. Wer über Februar hier ist, darf auf keinen Fall den Karneval in Santa Cruz verpassen! Das ist immerhin nach Río de Janeiro der zweitgrößte Karneval der Welt. Und tatsächlich geben sich alle herzlich viel Mühe mit ihren Kostümen, also schau dir das unbedingt an!

Doch bleib nicht nur auf Teneriffa, nutze lieber das Angebot, welches für Anwohner gilt: 50% off für Flüge und Fahrten mit der Fähre. Auch der Eintritt wird in einigen Einrichtungen dadurch günstiger. Schau dir auch die anderen tollen Inseln an, jede hat etwas für sich. Und auch nach Marroko ist es nicht weit.

¡Disfruta tu vida en las Canarias!